Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 42 (1969)

Heft: 8

Rubrik: Militärpolitische Information

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Nuklearstrategie am Scheideweg

Die Nuklearstrategie steht an einem Wendepunkt: von den Entscheidungen der USA und der Sowjetunion hinsichtlich der Bereitstellung von *Raketen mit Mehrfachsprengköpfen* (Multiple Individually Targetable Reentry Vehicle, MIRV) sowie *moderner Raketenabwehrsysteme* kann die *Stabilität der atomaren strategischen Ebene abhängen.* Die geplanten sowjetisch-amerikanischen Gespräche über Rüstungsbegrenzung sind damit dringender denn je zuvor.

Ein Jahrzehnt Stabilität

Unverwundbare Raketen gewährleisten Zweitschlagfähigkeit

Seit Beginn der 60er Jahre trat eine zunehmende Stabilisierung der obersten strategischen Ebene ein. Sie wurde namentlich ermöglicht

- durch die Indienstnahme von atomgetriebenen Unterwasserschiffen mit atomar bestückten Mittelstreckenraketen und
- durch die aufgelockerte Bereitstellung und Verbunkerung interkontinentaler ballistischer Raketen (ICBM) mit Sprengköpfen von Megatonnenstärke.

Dank den in den letzten Jahren der Eisenhower- und im ersten Jahr der Kennedy-Administration getroffenen Entscheidungen erlangten die USA im Verlauf dieses Jahrzehnts eine *überwältigende Fähigkeit, auf einen Überraschungsschlag mit einem massiven Gegenschlag zu antworten.*

Anfänglicher sowjetischer Rückstand

Die Sowjetunion blieb anfänglich stark unterlegen. Nach Chruschtschows Sturz setzte jedoch eine Phase des «strategischen Wiederaufbaus» ein. Die sowjetischen Raketen wurden wie die amerikanischen geschützt. Die Zahl der russischen ICBM erhöhte sich von 200 1965 und 300 1966 auf mehr als 700 im Jahre 1967.

Das US-Verteidigungsministerium schätzte die strategische nukleare Schlagkraft der beiden Grossmächte im Herbst 1968 wie folgt ein:

Faktische Parität zwischen den Grossen

	USA	*Sowjetunion*
Interkontinentale Raketen	1054	ca. 900
U-Boot-Raketen	656	ca. 80
Bomber interkontinentaler Reichweite	646	ca. 155
Damit einsetzbare Sprengköpfe	4206	ca. 1200

Nach jüngsten Meldungen verfügen die Sowjets heute über 1000 — 1200 ICBM.

Fazit: 400 amerikanische Ladungen von 1 Megatonne Sprengkraft können, über ihren Zielen detonierend, die Sowjetunion 76 Millionen Tote kosten. Ähnliches gilt im umgekehrten Fall. Beide Mächte sind somit heute in der Lage, auf einen schweren Angriff mit einem *verheerenden Gegenschlag* zu antworten.

Bedrohung der Vergeltungsfähigkeit durch Mehrfachsprengköpfe

Das rasche Wachstum des russischen Arsenals ist weniger beunruhigend als die *anhaltende Bereitstellung* schwerer SS-9 Raketen, die mit Mehrfachsprengköpfen bestückt werden können. Jede Rakete kann 3 Sprengköpfe von 5 Megatonnen tragen. Die unabhängigen Mehrfachsprengköpfe zeichnen sich allgemein durch eine *viel grössere Wirksamkeit* als die bisherigen Ladungen aus.

Mehrfachsprengköpfe, Raketenabwehr und neue U-Boote

Würden alle sowjetischen SS-9 Raketen mit MIRV's ausgestattet, «so wäre die Überlebensfähigkeit unserer Minuteman-Streitmacht Mitte bis Ende der 70er Jahre praktisch gleich Null» (Verteidigungsminister M. Laird). Man weiss ausserdem, dass

- die Sowjets eine verbesserte Raketenabwehrrakete testen (ein Abwehrsystem steht bereits im Raume Moskau)
- die Sowjetunion in raschem Rhythmus Raketen-U-Boote (Typ Polaris, ca. 8 pro Jahr) sowie moderne Jagd-U-Boote produziert — die letztgenannten könnten nach 1972 eine Gefahr für die amerikanische Raketen-U-Boot-Flotte darstellen.

Vor diesem Hintergrund fasste Präsident Nixon im März den Entschluss, ein begrenztes Raketenabwehrsystem «Safeguard» primär zum Schutz der ICBM-Silos aufzustellen. (Einsatzfähig 1973 bis 1976, Preis ca. 10,8 Milliarden Dollar). Zudem sollen bald Minuteman-III- und Poseidon-Raketen mit MIRV in Dienst gestellt werden.

Folgerungen

Gefährliche Kombination

Die Verbindung von Mehrfachsprengköpfen und Raketenabwehr könnte in einigen Jahren einen *Präventivschlag* lohnend erscheinen lassen. (Kann das Gros der gegnerischen ICBM durch Mehrfachsprengköpfe ausgeschaltet werden, so kann eine leistungsfähige Raketenabwehr unter Umständen den Vergeltungsschlag der Raketen-U-Boote stark abschwächen.) Um dies zu verhüten, dürften beide Seiten ihre *Rüstungsanstrengungen* verstärken. Die bisherige Stabilität würde durch eine mehr oder weniger ausgeprägte Unstabilität der atomaren Ebene abgelöst. *Das zeigt, wieviel von den erwarteten sowjetisch-amerikanischen Gesprächen abhängt.*

VWW

Vorschriften über das Rechnungswesen der schweizerischen Armee für 1969

Verwaltungsreglement für die schweizerische Armee (VR 66), Regl. 51.3 und Revision 1968

- Anhang zum Verwaltungsreglement für die schweizerische Armee (VRA 66), Regl. 51.3 / I und Revision 1968.
- Administrative Weisungen Nr. 1 des Oberkriegskommissariates, Regl. 51.3 / III 1. Januar 1966
- Administrative Weisungen Nr. 2 des Oberkriegskommissariates 1. Januar 1968
- Vorschriften über die Lieferung von Verpflegung
- Geldversorgung der Armee, Regl. 51.3 / IV 1. Januar 1966 und Nachtrag 1968
- Verzeichnis der Gemeinden und Privaten, mit denen das OKK Vereinbarungen für Truppenunterkünfte abgeschlossen hat, 1. Januar 1966 und Nachtrag 1968
- Preisliste für Armeeproviant und Futtermittel des OKK, gültig ab 1. Januar 1969
- Weisungen betreffend die Meldekarte und die Bescheinigung der Soldtage gemäss Erwerbsersatzordnung, gültig ab 1. April 1964, Regl. 51.3 / V

Verpflegungskredit und Richtpreise (durch OKK periodisch veröffentlicht)

Verzeichnis der Waffenplatzlieferanten (für Dienstleistungen auf Waffenplätzen)

Weisungen für Ausbildung und Organisation in Kursen im Truppenverband (WAO) Neuausgabe 1. Januar 1966, Regl. 51.23 und Revision 1969

Verfügung des Eidgenössischen Militärdepartements über die Reparatur des Militärschuhwerks, gültig ab 1. Juni 1964 (MA 1964 / 169) und 29. September 1967 (MA 1967 / 117)

Tankstellenverzeichnis des OKK, gültig ab 1. Juli 1965, Regl. 51.3 / II

Vorschriften über Militärtransporte, Regl. 52.34, 1. Januar 1964 und Revision 1968.